

NAUMANN **Erika**
MODELL M



Anleitung für den Gebrauch



Lesen Sie, bitte,

diese Gebrauchsanweisung gut durch, ehe Sie einen Handgriff an der Maschine vornehmen! — Klappen Sie dabei die Gesamtabbildung (auf der letzten Seite dieses Büchleins) heraus.

Prüfen Sie jede Handhabung an Hand der Beschreibung und Abbildung.

Lassen Sie die Maschine von Zeit zu Zeit vom Fachmann gründlich reinigen; das erhöht ihre Lebensdauer.

Aktiengesellschaft vorm.

SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN

Öffnen des Koffers

Der Koffer ist auf eine sichere Unterlage zu legen, dann schließt man auf und legt den Bügel nach rechts. Dann den Knopf des Schlosses in Pfeilrichtung drücken, worauf sich der Kofferdeckel leicht abheben läßt.

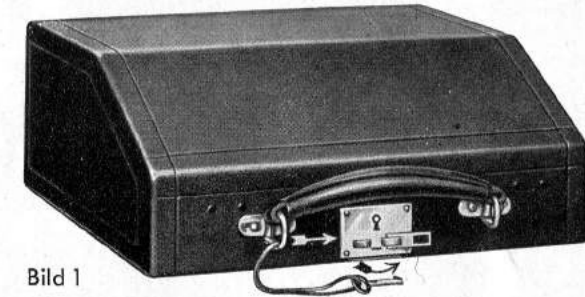


Bild 1

Lösen der Versandsicherungen

Ehe man auf der Maschine zu schreiben beginnt, sind die Sicherungen, welche für Bahn- und Posttransport angebracht worden sind, zu entfernen. Nachdem man den Wagenfeststeller 10 (Bild 2) zurückgeklappt hat, bewegt man unter Druck auf den Wagenauslöser (15 oder 5) den Wagen nach links, wobei die eingesetzten Sicherungsbügel der Wagenführung von selbst herausfallen. Dann schraubt man die vier roten Schrauben in den Ecken des Rahmens (Bild 3) los, wobei auch die vier Unterleg-Ringe frei werden. Beim Wiederversand müssen die Sicherungen unbedingt wieder angebracht werden.

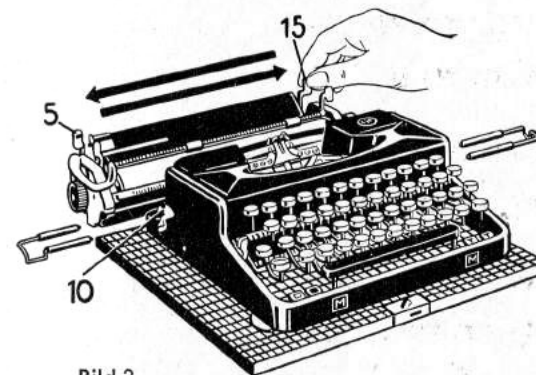


Bild 2

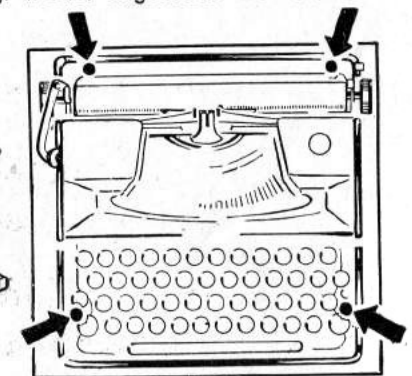


Bild 3

Abheben vom Kofferboden

Man kann die Maschine leicht vom Bodenbrett 11 abheben (Bild 4), um sie zu reinigen oder um sie auf eine Filzunterlage zu setzen.

Zurücklegen der Maschine in den Koffer

Ist die Maschine vom Kofferboden entfernt worden, drückt man sie erst wieder auf die Knöpfe des Bodenbrettes auf und schiebt den

Wagen in die Mitte, so daß der Wagenfeststeller (10) einschnappt. Keinesfalls darf dabei der Umschaltfeststeller 13 niedergedrückt sein! Nun legt man den Kofferdeckel in den an der hinteren Seite des Bodenbrettes angebrachten Falz, zieht den Kofferdeckel nach vorn über die Maschine und läßt ihn in das Schloß einschnappen. Alsdann wird der Bügel nach links gekloppt und die Maschine verschlossen.



Bild 4

Fertigmachen zum Gebrauch

Die Papierauflage (2) mit Blatthalter (1) wird zurückgeklappt und der Wagenfeststeller (10) gelöst.

Einführen und Zurechtrücken des Papiers

Das Papier wird hinter der Schreibwalze auf der Papierauflage (2) angelegt und durch Drehen am Walzendrehknopf (9 oder 18) eingespannt. Dann schwenkt man die Papierhalteschiene (4) am Handgriff nach hinten, bis der Bogen darunter durchgeführt worden ist. Ist das Papier nicht gerade eingelegt worden, läßt es sich bequem nach der Papierhalteschiene (4) ausrichten, solange der Papierauflöser (16) nach vorn gestellt ist.

Wagenauslösung

Drückt man den Hebel (5 oder 15) nach vorn, kann der Wagen frei hin- und herbewegt werden.

Umschaltung auf große Buchstaben

Beim einfachen Anschlagen einer Taste kommt der entsprechende kleine Buchstabe zum Abdruck. Beim Schreiben von großen Buchstaben oder gewissen Zeichen wird gleichzeitig der Umschalter (14 oder 24) mit dem kleinen Finger niedergedrückt, während mit einem Finger der anderen Hand die gewünschte Taste an-

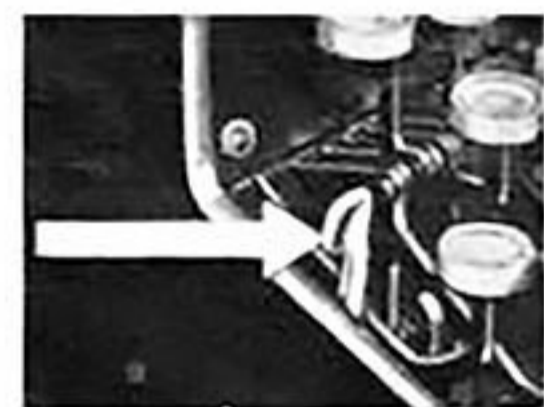
geschlagen wird. Will man nur große Buchstaben oder z. B. Unterstreichungsstriche schreiben, drückt man auf den Umschaltfeststeller (13), wodurch der Wagen in seiner Umschaltstellung festgehalten wird. Ein Druck auf den Umschalter (14) gibt die Umschaltstellung wieder frei.

Die Zwischenraumtaste (25)

wird angeschlagen, um den freien Raum zwischen den Wörtern und Sätzen herzustellen.

Der Rückschalter (21)

bewegt den Wagen bei jedem Druck um Buchstabenbreite zurück.



Automatische Sperrschrift

Um automatisch gesperrt zu schreiben, drückt man den Sperrschrifthebel (12) (siehe auch Bild 5) nach vorn. Besonders für Anschriften, Werbebriefe und beim Manuskriptschreiben bietet diese Einrichtung große Erleichterungen.

Bild 5

Die Zeilenschaltung

kann durch Verstellen des Hebels (7) auf die verschiedenen Zeilenweiten 1—4 eingestellt werden. Ist eine Zeile zu Ende geschrieben, zieht man mit dem Zeilenschalter (8) den Wagen (in Pfeilrichtung) auf, wobei die neue Zeile von selbst eingeschaltet wird.

Tote Tasten (20) [` ` usw.]

Zuerst schlägt man das Akzentzeichen und dann den betreffenden Buchstaben an.

Anzeigen des Bogenendes

Damit der Schreiber rechtzeitig merkt, wenn der Bogen zu Ende ist, wird das verschiebbare Ende des Blatthalters (1) so weit herausgezogen, daß der Bogen dann anstößt, wenn die letzte Zeile geschrieben wird. Für jedes weitere Blatt gleicher Größe ist damit das Bogenende gekennzeichnet.

Vorgedruckte Linien

Um Formulare mit vorgedruckten Linien bequem und genau beschreiben zu können, wird die Stechwalze gebraucht. Zieht man den Walzendrehknopf (9) heraus, so läßt sich die Schreibwalze unabhängig vom Zeilentransport auf jede gewünschte Zeilenhöhe nach den Zeilenhöhenanzeigern (19) einstellen. Durch Hineindrücken des Walzendrehknopfes (9) wird der Walzenfreilauf wieder ausgeschaltet.

Außer der Stechwalze besitzt jede ERIKA Modell M noch den Walzenauflösehebel (6). Drückt man ihn nach hinten, kann man unabhängig von der Zeilenschaltung schreiben, man kommt jedoch nach Vordrücken des Hebels (6) automatisch wieder auf den vorher eingestellten Rhythmus der Zeilenschaltung zurück.

Einstellung des linken Randes

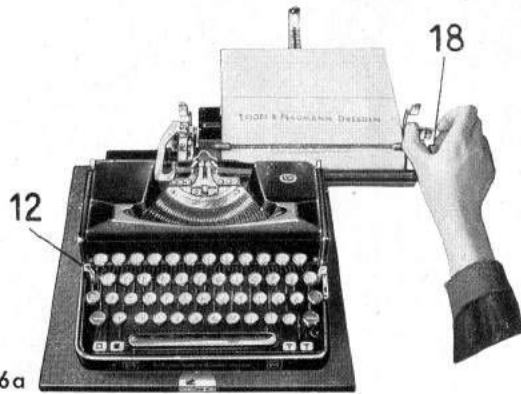


Bild 6a

Die Randsteller, die zur linken und rechten Begrenzung der Zeilen dienen, befinden sich im Innern der Maschine. Sollen sie eingestellt werden, muß der Sperrschrifthebel (12) in Ruhestellung stehen (nach oben gedrückt).

Beispiel: Die Zeilen sollen beim Skalenstrich 20 beginnen.

Handgriff 1 (Bild 6a)

Wagen am rechten Walzendrehknopf (18) so weit nach rechts ziehen, bis die Weiterbewegung durch Anschlag gehemmt wird. Walzendrehknopf (18) loslassen.



Bild 6b

Handgriff 2 (Bild 6b)

Taste (rot) niederdrücken. Finger auf der niedergedrückten Taste lassen.

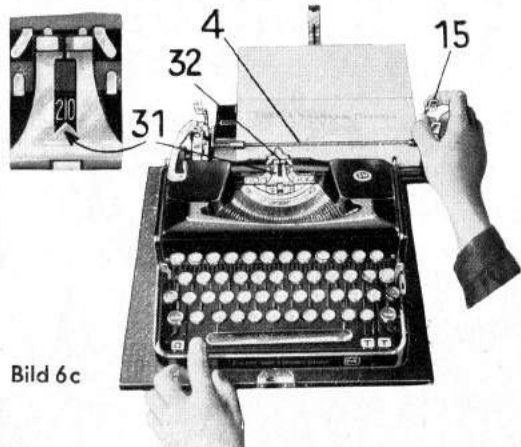


Bild 6c

Handgriff 3 (Bild 6c)

Durch Auslösen des Hebels (15) (siehe rechte Hand), oder bei kleineren Strecken auch durch Betätigung der Zwischenraumtaste bzw. des Rückschalters, den Wagen so weit verschieben, daß der Skalenstrich 20 der Papierhalteschiene (4) über dem Schlitz der Typenhebelführung (32) steht bzw. der Strich 20 über dem Zeiger (31) erscheint. Jetzt Hebel (15) und Taste (rot) loslassen.

Jede Verschiebung des linken Randstellers muß auf diese Weise erfolgen.

Einstellung des rechten Randes



Bild 6d

Beispiel: Die Zeilen sollen beim Skalenstrich 70 enden.

Handgriff 1 (Bild 6d)

Durch Auslösen des Hebels (15) (siehe rechte Hand) den Wagen so weit nach links führen, bis er anschlägt. Hebel (15) loslassen.



Bild 6e

Handgriff 2 (Bild 6e)

Taste (rot) niederdrücken. Finger auf der niedergedrückten Taste lassen.

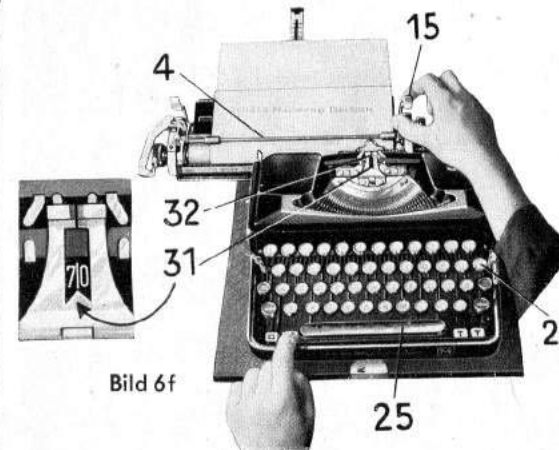



Bild 6f

Handgriff 3 (Bild 6f)


Durch Auslösen des Hebels (15), oder bei kleineren Strecken auch durch Betätigung der Zwischenraumtaste bzw. des Rückschalters, den Wagen so weit verschieben, daß der Skalenstrich 70 der Papierhalteschiene (4) über dem Schlitz der Typenhebelführung (32) steht bzw. der Strich 70 über dem Zeiger (31) erscheint. Jetzt Hebel (15) und Taste (rot) loslassen.

Jede Verschiebung des rechten (oder linken) Randstellers muß auf diese Weise erfolgen.

Zeilenende

Ist die Zeile fast zu Ende geschrieben, ertönt das Glockenzeichen, und es können nun noch 6 Buchstaben geschrieben werden. Dann werden die Tasten automatisch gesperrt. Durch einen kurzen Druck auf die Taste  (grün) wird die Tastensperre gelöst, und die Zeile kann bis zum Ende beschrieben werden.

Vor dem linken Zeilenrand schreiben

Will man eine Schlagzeile oder eine Überschrift vor dem linken Zeilenrand beginnen, führt man den Wagen nach rechts und drückt gleichzeitig die Taste  (grün).

Zweifarbigen-Farbband

Durch Verschieben des Farbbandeinstellers (22) auf die entsprechende Markierung kann das Farbband von blau auf rot oder umgekehrt eingestellt werden.

Schablonen

Zum Schreiben von Matrizen oder Schablonen wird der Hebel (22) auf Weiß (Mitte) gestellt, wodurch das Farbband ausgeschaltet wird. Bevor man eine Matrize schreibt, sind die Typen gründlich mit der beiliegenden Typenbürste zu säubern. Falls erforderlich, benutze man ein zugespitztes Holzstäbchen, um in den Typen festsetzende Farbbandmasse zu entfernen.

Farbandumschaltung

Nachdem das Farbband von einer Spule abgelaufen ist, beginnt automatisch der Rücklauf. Die Umschaltung kann auch vorzeitig mit der Hand durch leichtes Andrücken einer der beiden Umschalthebel e oder f (Bild 12) vorgenommen werden. Das Farbband bewegt sich dann nach der Seite, auf welcher der Hebel angedrückt wird. Ebenso kann auch das Farbband nach Abnehmen der Abdeckhaube durch Drehen einer Spule mit der Hand weiterbewegt werden. Es läßt sich aber nur die Spule drehen, an welcher der vorher beschriebene Hebel betätigt wird.

Postkartenhalter (17)

Dieser ermöglicht es, Postkarten vom obersten Rande an zu beschreiben.

Der Setztabulator

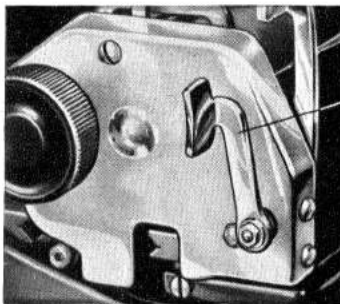


Bild 7 (Rechte Wagenseite)

Der Setztabulator der ERIKA Modell M ist ein vollwertiger Tabulator. Sowohl Gesamts als auch Einzellöschung ist möglich. Deshalb ist er eine wertvolle Hilfe bei der Ausfüllung von Spalten und Formularen (Rechnungen, Aufstellungen, statistischen Arbeiten, Rubriken und dergl.). Ein Druck auf die Tabulator-taste (23) läßt automatisch den Wagen bei jeder Spalte dort halten, wo man zu schreiben beginnen will.

Die Einstellung des Tabulators auf ein bestimmtes Formular geschieht wie folgt: Man führt den Wagen jeweils an die Stelle, an der er halten soll, und drückt auf die Taste „T“ (rot). Einzelne falsch gesetzte Reiter löscht man, nachdem man den Wagen durch Druck auf die Tabulator-taste (23) an die betreffende Stelle laufen ließ, durch Drücken auf die Taste „T“ (grün). Sollen alle Reiter auf einmal gelöscht werden, drückt man den Hebel (26) (Bild 7) nach hinten.

Seitliche Papieranlage (3)

Hat man Formulare (Briefbogen) gleicher Breite nacheinander zu beschriften, so schiebt man, nachdem der Randsteller bzw. der Setzt-tabulator gemäß der Einteilung des ersten Blattes richtig eingestellt worden ist, die Papieranlage (3) an dieses Blatt an. Werden die folgenden Blätter beim Einspannen an die Papieranlage (3) angelegt, hat man die Gewähr einer gleichmäßigen Verteilung des Textes (der Spalten) und des linken und rechten Randes bei allen Formularen der gleichen Breite.

Das Farbband

Das Farbband und auch die Spulen sind genormt. Beim Kauf eines neuen Farbbandes, jedes Fachgeschäft hält gute Markenfabrikate vorrätig, gibt man zweckmäßig an, daß das Band für eine Erika bestimmt ist und 13 mm breit sein muß. Ferner achte man gewissenhaft darauf, daß die neue Spule gut paßt. Schlecht passende Spulen beeinträchtigen den selbsttätigen Farb-bandtransport. Ist bei einem einfarbigen Farbbande eine Seite abgeschrieben, so empfiehlt es sich, die Spulen einfach auszutauschen und die andere Seite des Bandes zu beschreiben.

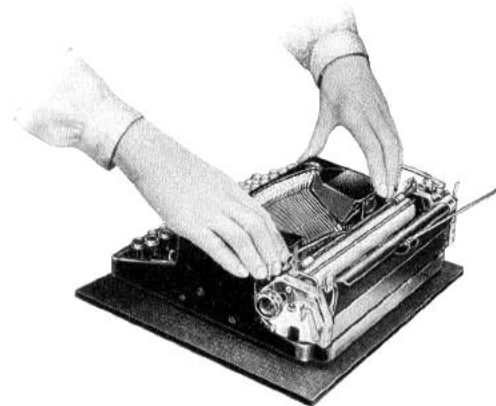


Bild 8

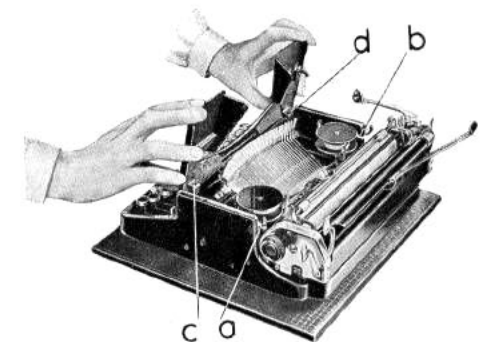


Bild 9

Abnehmen der Abdeckhaube und Auswechseln des Farbbandes

Man fasse die Abdeckhaube wie aus Bild 8 ersichtlich und hebe sie nach vorn ab (Bild 9). Jetzt liegen die Farbbandspulen frei. Nun kann man die Hebel a und b (siehe auch Bild 12) nach innen drücken und die Spulen herausheben.

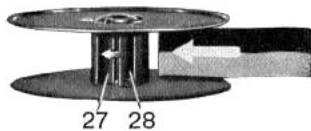


Bild 10

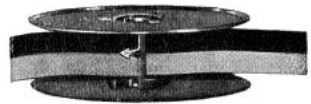


Bild 11



29

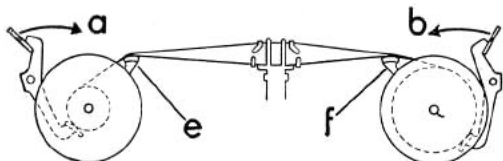


Bild 12

Das Band wird zuerst durch die beiden Öffnungen (27/28) hindurchgeführt (Bild 10), und dann wird es stramm über den Haken (29) zurückgezogen (Bild 11), bis dieser sich fest in das Band eingehakt hat. Zur Erleichterung kann man zuerst ein Loch in das Farbband stechen. Die Bilder 10 und 11 zeigen die rechte Spule. Wenn man nicht die neu gekaufte Spule verwenden will, ist das Band bei der linken entsprechend aufzuziehen.

Die Spulen werden dann wieder in die Maschine eingesetzt, wobei die Hebel a und b nach innen zu drücken sind (siehe Bild 12).

Das neue Farbband ist stets so einzulegen, wie es das Bild 12 zeigt. Es ist dabei wichtig, daß das Band hinter den beiden Umschalthebeln e und f liegt.

Das Einhängen des Bandes in den Farbbandheber zeigt Bild 13.

Zum Schluß wird die Abdeckhaube zuerst mit den Greifern c und d auf die vordere Kante aufgesetzt und dann nach hinten festgedrückt.

Nachdem das alte Farbband entfernt ist, wird an einer der Spulen das neue Farbband wie folgt befestigt (bei zweifarbigen Farbband die rote Hälfte des Bandes nach unten):

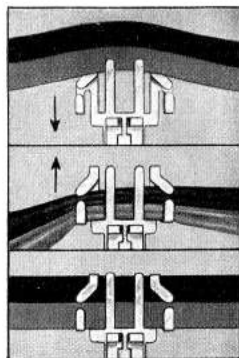


Bild 13

Anfertigung von Durchschlägen

Die ERIKA Modell M eignet sich besonders zur Herstellung von Durchschlägen, weil die Typenhebel mit stark beschleunigter Geschwindigkeit auf die Walze auftreffen und durch ihre Länge einen außerordentlich kräftigen Anschlag bewirken.

Mit normalem Durchschlagpapier und gutem Kohlepapier werden 7—8 klare Durchschläge erzielt, durch Wahl entsprechenden Papiers kann diese Anzahl gesteigert werden. Es ist zu beachten, daß das Kohlepapier nicht vorsteht, da sonst die Walzen-Andruckrollen verschmutzen und das Schreibpapier unsauber wird.

Linierungen

Waagerechte Linien können auf eingespannten Bogen dadurch hergestellt werden, daß man in die Kerbe, die sich an dem Zeilenhöhenanzeiger (19) befindet, einen Bleistift mit der Spitze einsetzt und den Wagen durchzieht. Senkrechte Linien entstehen in gleicher Weise durch Drehen am Walzendrehknopf (9 oder 18).

Verbesserungen

Wenn es sich nicht vermeiden läßt zu radieren, soll der Wagen auf der entsprechenden Seite so weit hinausgeschoben werden, daß der Radierstaub nicht in das Innere der Maschine fällt.

Die Pflege der Maschine

Reinigung

Alle Teile der ERIKA-Schreibmaschine sind mit dem Pinsel vom Staub sauberzuhalten. Sauberkeit verlängert das Leben der Maschine. Das Ausbürsten der Typen in Längsrichtung der Typenhebel ist öfters zu wiederholen.

Ölen

Die Maschine wird vor Versand in allen beweglichen Teilen mit gutem harz- und säurefreiem Öl eingölt. Unter normalen Verhältnissen braucht ein Nachölen nicht zu erfolgen. Sollte nach jahrelangem Gebrauch sich wirklich ein erneutes Ölen notwendig machen, so darf dies nur durch einen Fachmechaniker geschehen.

Die Nummer der Maschine

befindet sich unter der Zwischenraumtaste (25) am Maschinenrahmen. Die Maschinenummer ist bei evtl. Bestellung von Ersatzteilen anzugeben (und zwar mit Zusatzzeichen, also z. B. 750 681 M).

Blatthalter und
Bogenende-Anzeiger

1

Papierauflage

2

Papieranlage

3

Papierhalteschiene

4

Linker
Wagenauslöser
(s. auch 15)

5

Walzenauslösehebel

6

Einstellung für
4fachen Zeilenabstand

7

Zeilenschalter

8

Linker
Walzendrehknopf
und Walzenfreilauf

9

Wagenfeststeller

10

Kofferboden

11

Sperrschrifthebel

12

Umschaltungs-
Feststeller

13

Linker Umschalter

14

Randstellertaste (rot)

Randauslöser (grün)

15 Rechter
Wagenauslöser
(s. auch 5)

16 Papierauslöser

17 Postkartenhalter

18 Rechter
Walzendrehknopf

19 Zeilenhöheanzeiger

20 Tote Taste

21 Rückschalter

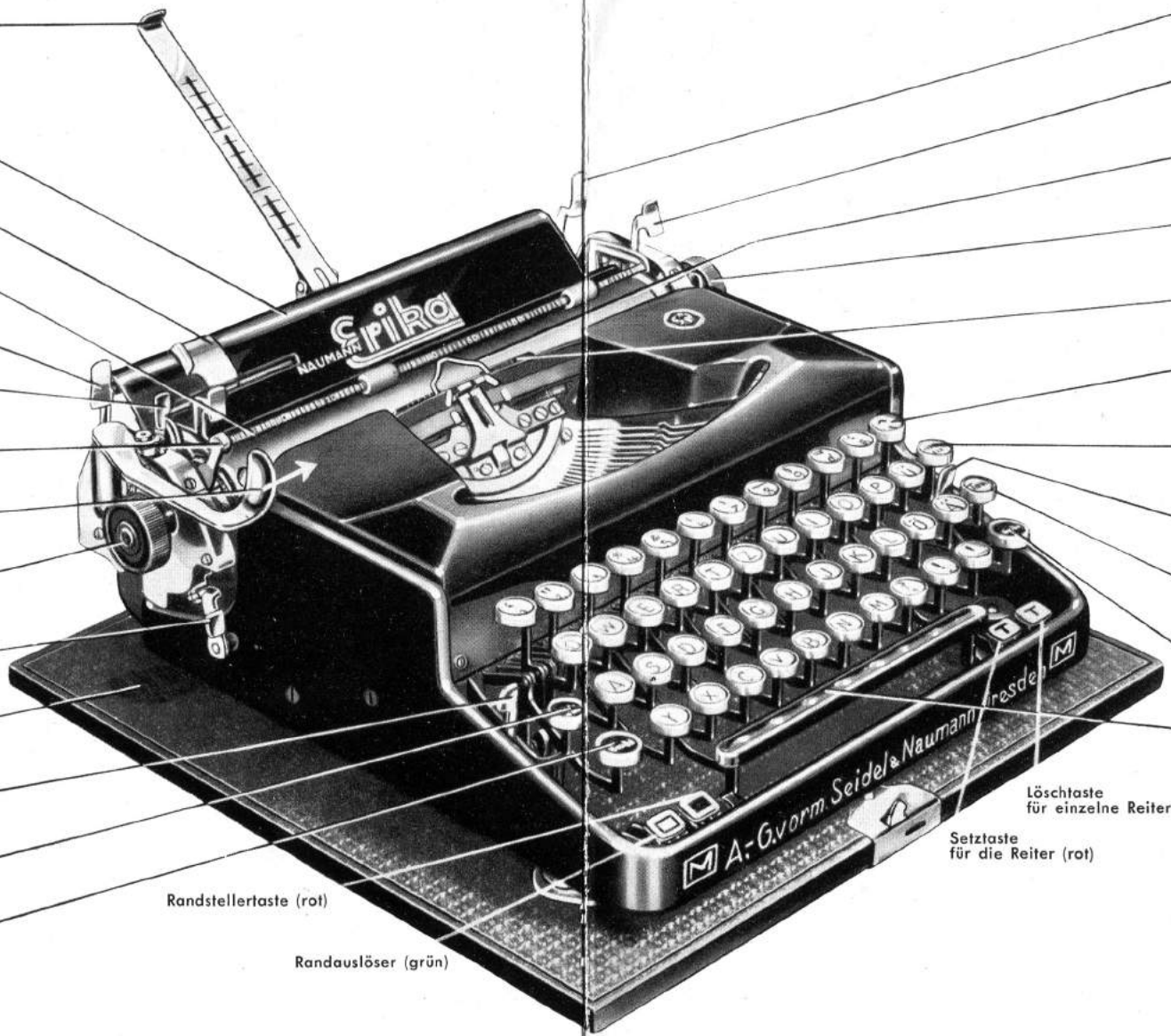
22 Farbband-Einsteller

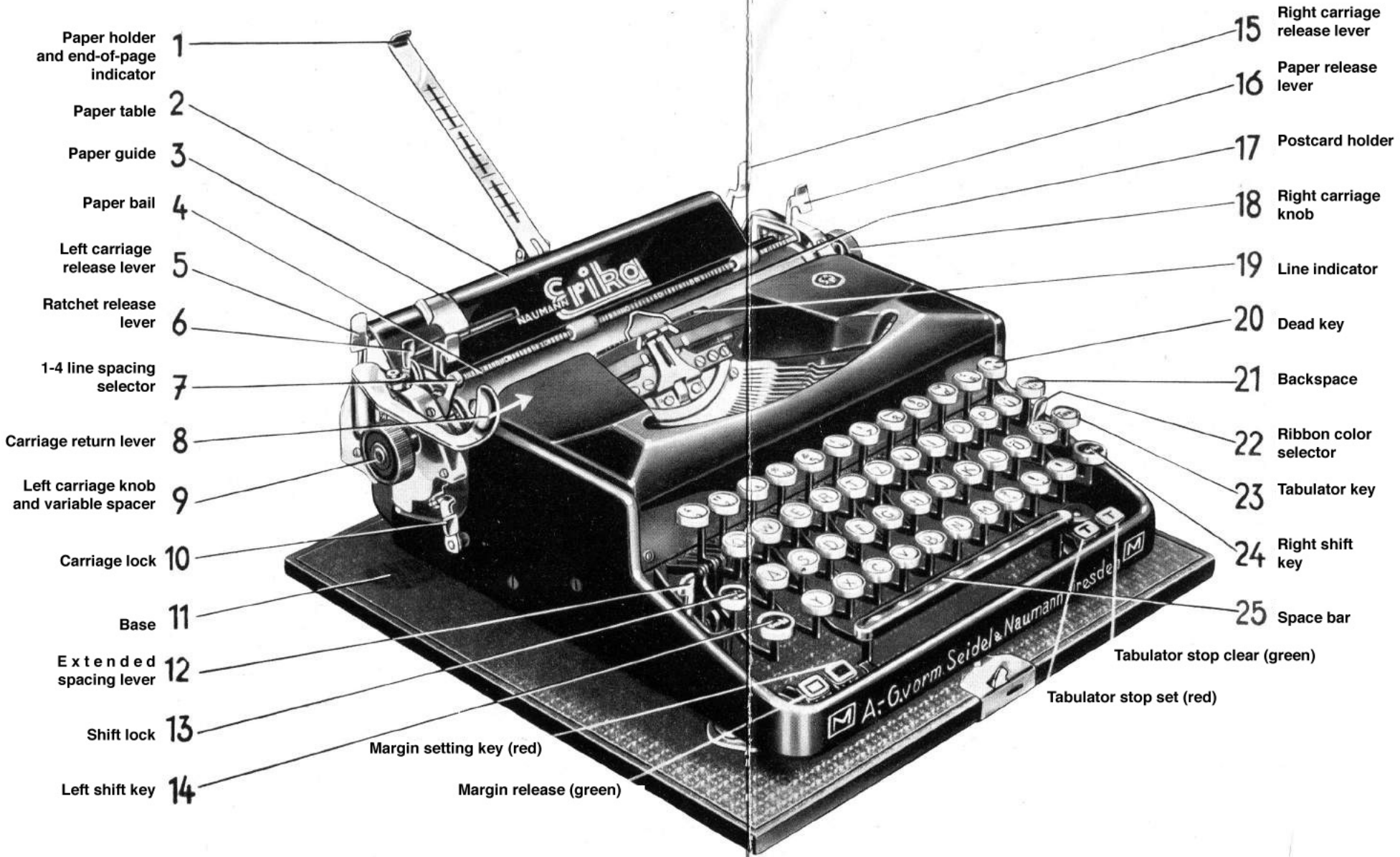
23 Tabulatortaste

24 Rechter Umschalter

25 Zwischenraumtaste

Löschtaste
für einzelne Reiter (grün)
Setztaste
für die Reiter (rot)





Paper holder and end-of-page indicator

1

Paper table

2

Paper guide

3

Paper bail

4

Left carriage release lever

5

Ratchet release lever

6

1-4 line spacing selector

7

Carriage return lever

8

Left carriage knob and variable spacer

9

Carriage lock

10

Base

11

Extended spacing lever

12

Shift lock

13

Left shift key

14

Margin setting key (red)

Margin release (green)

15 Right carriage release lever

16 Paper release lever

17 Postcard holder

18 Right carriage knob

19 Line indicator

20 Dead key

21 Backspace

22 Ribbon color selector

23 Tabulator key

24 Right shift key

25 Space bar

Tabulator stop clear (green)

Tabulator stop set (red)